

Lernziele: Die Lernenden können/kennen

- Besonderheiten der Schweiz
- Die Hunderasse Bernhardiner beschreiben
- Sagen, was jemand darf/kann/muss

Vorgehen: Vor dem Film

Sozialform: Einzelarbeit, Partnerarbeit

Dauer: ca. 45 Minuten

Schritt 1

Die Lernenden aktivieren ihr Vorwissen zu deutschsprachigen Ländern und markieren, in welchen Ländern ein Großteil der Bevölkerung mit Deutsch als Muttersprache aufwächst (Deutschland, Österreich, die Schweiz, Liechtenstein). Die Ergebnissicherung erfolgt im Plenum.

Schritt 2

Die Lernenden sehen sich die Karte an und erkennen bestimmte Orte: Mailand, München, Dijon. Daraus sollen die Sprachen Italienisch, Deutsch und Französisch hergeleitet werden und dann den Farben zugeordnet werden. Sollten die Sprachen auf Deutsch noch nicht bekannt sein, können mehrere Sprachen auf Deutsch zur Auswahl gegeben werden.

Schritt 3

Die Lernenden identifizieren, welche Besonderheiten über die Schweiz bekannt sind. Wenn genug Zeit ist, können die Bilder ausgemalt werden. (Fondue, Jodeln, Uhren, Bernhardiner, Berge)

Bonus Schritt (falls noch Zeit ist)

Im Film wird Schweizerdeutsch gesprochen. Das könnte die Lernenden verwirren, da es selbst für Muttersprachler anspruchsvoll ist. Die Lehrkraft könnte den Lernenden verschiedene Wörter bzw. verschiedene Variationen verschiedener Wörter vorspielen:

<https://dialektatlas.ch/audios>

Es könnte dann (auf Englisch) diskutiert werden, warum es so viele Varianten gibt und warum sie langsam weniger werden. (Variationen entstanden in Tälern, wenig Kontakt zu anderen - heute mehr Medien, die als Modell für die Kommunikation dienen.)

Link zur Dialekte-Hotline aus Aufgabe 2:

https://www.youtube.com/watch?v=6uPpAlEnjvE&list=PLquImyRfMt6eyAy-PL_uk4Xa8DmSOHRvM&index=9

Vorgehen nach dem Film

Sozialform: Einzelarbeit, Partnerarbeit, Plenum,

Dauer: 60 Minuten

Schritt 1

Die Lernenden setzen die Wörter in den Lückentext ein. Die Lernenden oder die Lehrkraft können den Text vorlesen und vergleichen.

Schritt 2

Die Lernenden erinnern sich an die Personen im Film und ihre Beziehung zu Barry. Jede Person muss einer Aktion zugeordnet werden.

Zur Ergebnissicherung kann ein/e Lernende einen Satz mit dem richtigen Namen vorlesen, der Rest der Klasse denkt mit und überprüft.

Schritt 3

Die Lehrkraft erinnert die Lernenden, dass Georg einige Regeln brechen muss, um Barry zu behalten. Die Lernenden schreiben auf, welche Aktivität Georg im Kloster machen darf/kann/soll.

Im zweiten Teil der Aufgaben schreiben die Lernenden eigene Regeln für die Klasse auf. Das kann auch kreativ und lustig sein. Sie können sich an der Struktur in 3.a. orientieren.